

# Die Gesundheit von älteren Migrantinnen und Migranten stärken

Dr. Christa Hanetseder  
Psychologin und Gerontologin

3. November 2020  
Bern

Vortragsreihe Public Health Schweiz  
«Gesundheit und Lebensqualität im Alter»



**Croix-Rouge suisse**  
**Schweizerisches Rotes Kreuz**  
**Croce Rossa Svizzera**





# Die Gesundheit von älteren Migrantinnen und Migranten stärken



© Bild: Fotolia/xalanx

## Inhalt

1. Wer sind sie – die (älteren) Migrantinnen und Migranten?
2. Wieviele?
3. Was wirkt sich auf die Gesundheit von (älteren) Migrantinnen und Migranten aus?
4. Wo lässt sich ansetzen?
  - Ebene Fachpersonen und Gesundheitswesen
  - Ebene ältere Personen

Vision

Literaturhinweise

# 1. Wer ist eine Migrantin? Wer ist ein Migrant?

**Migrieren = wandern, umsiedeln**

Der Begriff Migrantin/Migrant wird **uneinheitlich bzw. für verschiedene Personengruppen** verwendet.

- Asylsuchende
- Flüchtlinge
- aus dem Ausland kommende Arbeitskräfte
- Personen, die durch Familiennachzug kommen
- ausländische (Ehe-)Partnerinnen und -partner
- manchmal auch für die 2. und 3. Generation
- Zuwanderer und Zuwanderinnen mit geregelterm oder ungeregelterm Aufenthaltsstatus

# 1. Bevölkerung mit Migrationshintergrund

Quelle: Bundesamt für Statistik BFS



© Bild: Martin Volken/SRK

## Das Konzept

### Bevölkerung mit Migrationshintergrund

ersetzt zunehmend die Unterscheidung zwischen in- und ausländischen Staatsangehörigen, die einzig auf der aktuellen Staatsangehörigkeit einer Person beruht.

# 1. Bevölkerung mit Migrationshintergrund

Quelle: BFS > Statistiken finden > Bevölkerung > Migration und Integration > Bevölkerung nach Migrationsstatus



© Bild: Martin Volken/SRK

## Im Ausland geboren

- Ausländer\*innen
- Schweizer\*innen:
  - Eingebürgerte
  - Schweizer\*innen, wo beide Eltern im Ausland geboren wurden

## In der Schweiz geboren

- Ausländer\*innen mit mindestens einem im Ausland geborenen Elternteil
- Eingebürgerte
- Gebürtige Schweizer\*innen mit Eltern, die beide im Ausland geboren wurden.

# 1. Bevölkerung mit Migrationshintergrund

Quelle: BFS > Statistiken finden > Bevölkerung > Migration und Integration > Bevölkerung nach Migrationsstatus

«Im Jahr 2018 hatten **2 686 000 Personen** bzw. **38%** der ständigen Wohnbevölkerung ab 15 Jahren einen Migrationshintergrund. Etwas mehr als ein **Drittel** dieser Bevölkerungsgruppe (**974 000 Personen**) besass die **Schweizer Staatsangehörigkeit.**»



© Bild: Martin Volken/SRK

3.11.2020

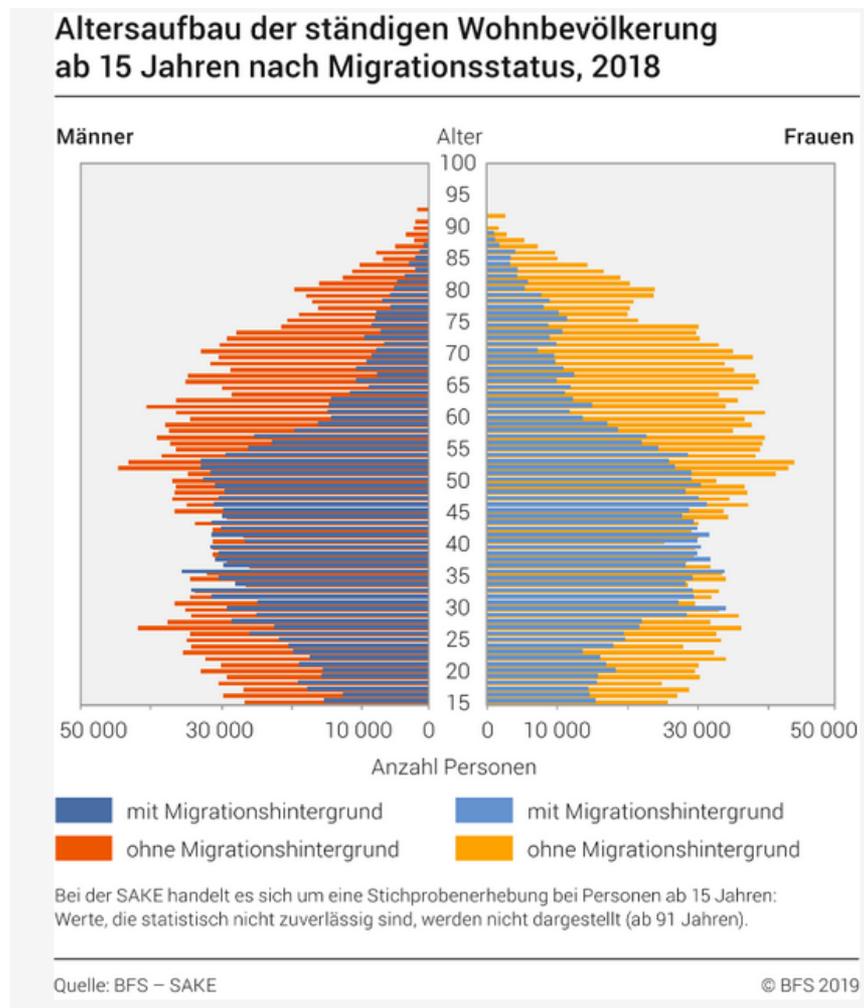
Hanetseder: Gesundheit von älteren Migrantinnen und Migranten stärken  
Folie 7

Croix-Rouge suisse  
Schweizerisches Rotes Kreuz  
Croce Rossa Svizzera



## 2. Altersaufbau der ständigen Wohnbevölkerung ab 15 Jahren

Quelle: BFS > Statistiken finden > Bevölkerung > Migration und Integration > Bevölkerung nach Migrationsstatus



3.11.2020

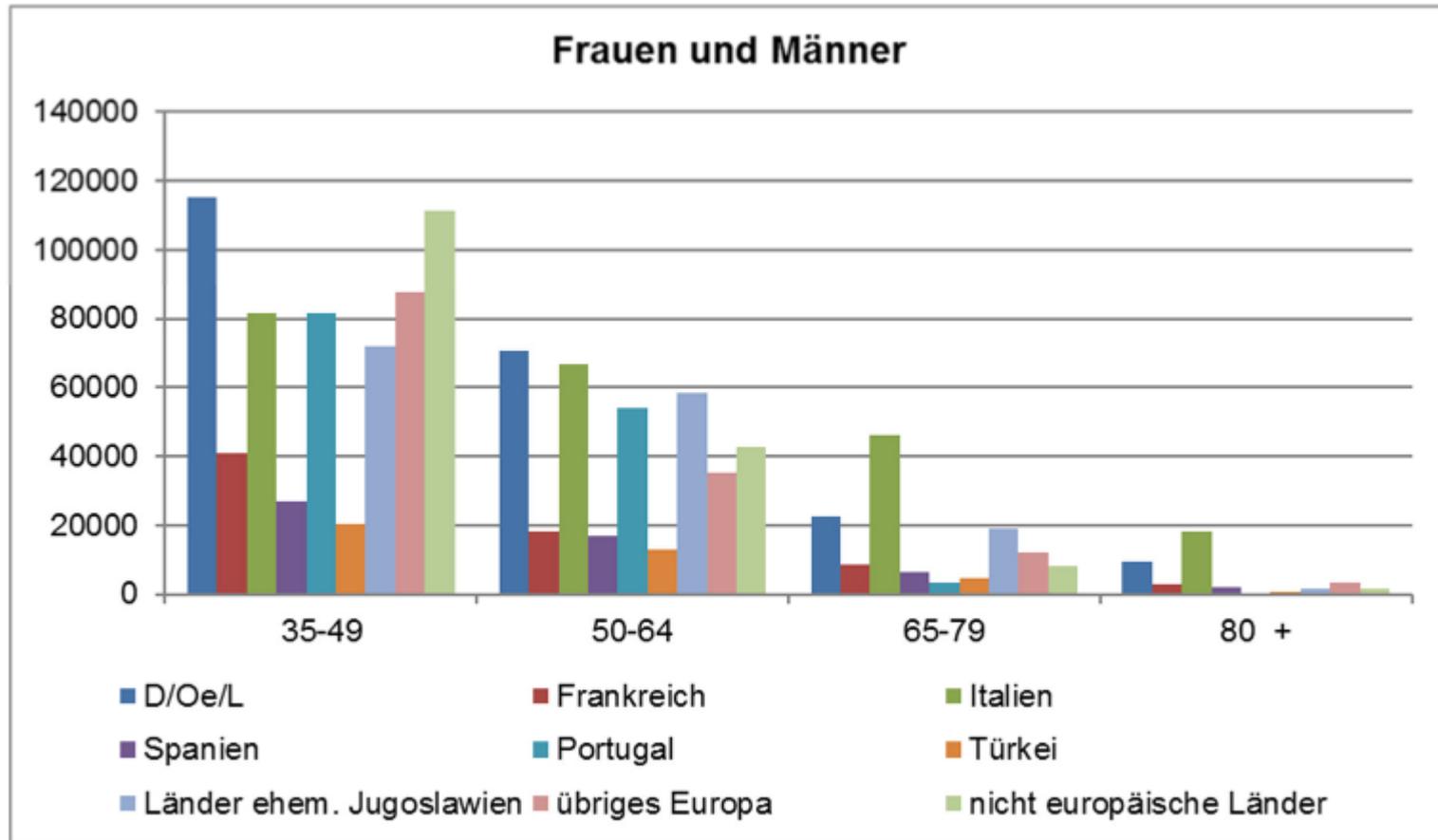
Hanetseder: Gesundheit von älteren Migrantinnen und Migranten stärken

Seite 8



## 2. Ständige ausländische Wohnbevölkerung nach Nationalität, Altersgruppe und Geschlecht

Quelle: Bundesamt für Statistik (Stand 31.12.2018), Grafik: SRK / Departement Gesundheit und Integration



### 3. Erfahrungen heute betagter Migrantinnen und Migranten

Schlechte Lebensbedingungen *und/oder* Gewalt und Machtmissbrauch



**Arbeitsmigration**  
1950er- und 1960er-Jahre

**Familiennachzug**  
**Geburt der 2. Generation**

- Hoffnungen, Perspektiven, Chancen
- Ablehnung, Diskriminierung, mangelnde Integration

**Kriege, bewaffnete Konflikte, Verfolgung, z.B.**

2. Weltkrieg – Palästina – Tibet – Ungarn – Vietnam – Tschechoslowakei – Chile – Argentinien – Sri Lanka – Türkei – Iran – Irak ...

→ **existentielle (Un-)Sicherheit**

© Bilder: Keystone / Verlag / picture alliance, dpa

### 3. Aktuelle Lebenssituation der Bevölkerung mit Migrationshintergrund



Bei vielen der untersuchten Lebensbereiche, z.B.

- finanzielle Situation,
- Wohnsituation,
- Arbeit und Ausbildung,
- **Gesundheit,**
- **subjektives Wohlbefinden**
- u.a.

steht die Bevölkerung mit Migrationshintergrund **schlechter** da als die Bevölkerung ohne Migrationshintergrund.

# 4. Gesundheit stärken: Empfehlungen an Gesundheitswesen

## Angebote gezielt sichtbar machen



### migesplus

---

## Portal für gesundheitliche Chancengleichheit

[Zur Themenübersicht →](#)



# 4. Gesundheit stärken: Empfehlungen an Gesundheitswesen

## Angebote gezielt sichtbar machen



## Gesundheitsinformationen

Broschüren, Ratgeber, Filme und Bildungsunterlagen in 56 Sprachen ansehen, herunterladen und online bestellen.



WONACH SUCHEN SIE?



## 4. Gesundheit stärken: Empfehlungen an Gesundheitswesen Einfach kommunizieren

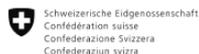


Siehe zum Beispiel:

- Allianz  
Gesundheitskompetenz
- Symposium migesplus:  
18. November 2019:  
Zielgruppengerechte  
Kommunikation:  
Botschaften, die  
ankommen

# 4. Gesundheit stärken: Empfehlungen an Gesundheitswesen

## Interkulturelles Dolmetschen



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI  
Bundesamt für Gesundheit BAG  
Direktionsbereich Gesundheitspolitik

### Faktenblatt

#### Finanzierung des interkulturellen Dolmetschens im Gesundheitswesen durch die obligatorische Krankenpflegeversicherung (OKP)

##### Was kann grundsätzlich über die OKP abgerechnet werden?

Nach dem Bundesgesetz über die Krankenversicherung (KVG; SR 832.10) übernimmt die obligatorische Krankenpflegeversicherung (OKP) die Kosten für Leistungen, die wirksam, zweckmässig und wirtschaftlich sind (WZV-Kriterien; Art. 32 Abs. 1 KVG). Dabei übernimmt sie nur Kosten für die Leistungen, die der Diagnose oder Behandlung einer Krankheit und ihrer Folgen dienen (Art. 25 Abs. 1 KVG). Alle von Ärzten/innen bzw. von Chiropraktoren/innen erbrachten Leistungen werden grundsätzlich vergütet, wenn nichts anderes bestimmt wird (Art. 25 KVG). Die zur Abrechnung zulasten OKP zugelassenen Leistungserbringer sind im KVG und der Verordnung über die Krankenversicherung (KVV) abschliessend aufgeführt. Professionelle interkulturelle Dolmetschende können nicht als Leistungserbringer nach KVG anerkannt werden und selber Leistungen zulasten OKP abrechnen.

##### Kann professionelles Dolmetschen über die OKP abgerechnet werden?

Dolmetschen durch professionelle interkulturelle Dolmetschende ist keine Leistung, die im Sinne von Artikel 25 Absatz 1 KVG direkt der Diagnose oder Behandlung einer Krankheit und ihrer Folgen dient. Gefährden Verständigungsschwierigkeiten jedoch den therapeutischen Erfolg oder wird die aufgeklärte Einwilligung von versicherten Personen bei medizinischen Eingriffen ohne eine korrekte Kommunikation erschwert, hat der jeweilige Leistungserbringer diesem Aspekt Rechnung zu tragen.

Ist professionelles interkulturelles Dolmetschen für die Ausführung einer medizinischen Untersuchung oder Behandlung sowie für deren therapeutischen Erfolg unabdingbar und können die versicherten Personen keinen Dolmetschenden zur Verfügung stellen, können die Kosten für das Dolmetschen als integrierter Teil der medizinischen Leistung betrachtet werden.

##### Wie erfolgt die Umsetzung?

Die Schweizerische Konferenz der kantonalen Gesundheitsdirektorinnen und -direktoren empfiehlt, die Kosten für Übersetzungs- und Dolmetscherdienste, die zur Durchführung einer zweckmässigen Behandlung erforderlich sind, im stationären Bereich in den Spitätern den OKP-pflichtigen Leistungen zuzurechnen und somit in die Berechnung der Fallpauschalen einfließen zu lassen ([Empfehlungen zur Wirtschaftlichkeitsprüfung: Ermittlung der effizienten Spitäler nach Art. 49 Abs. 1 KVG vom März 2018](#)). Es ist an den Tarifpartnern, diese Empfehlung umzusetzen. Im ambulanten Bereich, der von den Kantonen nicht mitfinanziert wird, sieht die geltende Tarifstruktur keine entsprechende Tarifposition vor.

## Parlamentarische Vorstösse

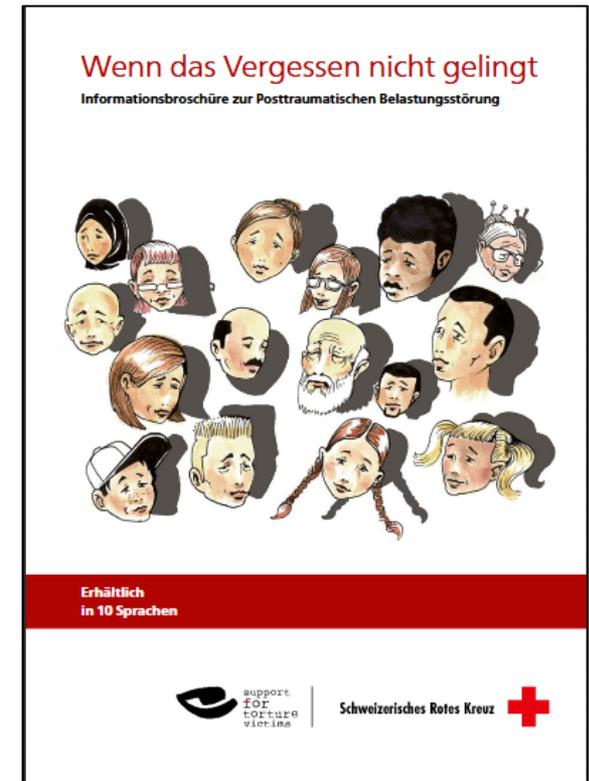
26.9.2019 Aslan Sibel: Motion NR «Notwendige Dolmetscherdienste in der Arztpraxis und im Ambulatorium»

27.9.2019 Niklaus Gugger: Interpellation NR «Ärztinnen und Ärzte und Patientinnen und Patienten. Verstehen und verstanden werden - Finanzierung von interkulturellem Dolmetschern im ambulanten Bereich»



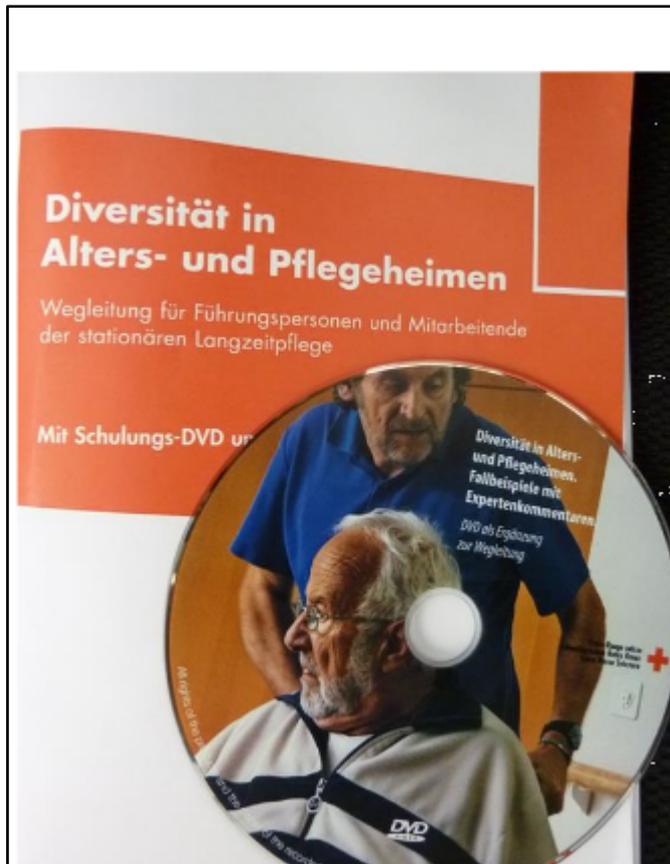
# 4. Gesundheit stärken: Empfehlungen an Gesundheitswesen

## Thematische Weiterbildung der Fachpersonen, z.B.:



## 4. Gesundheit stärken: Empfehlungen an Gesundheitswesen

### Die Vielfalt gezielt nutzen



## Unsere Werte

- Wir sind dienstleistungs- und kundenorientiert.
- Unsere Mitarbeitenden sind unsere wertvollste Ressource.
- Wir handeln professionell und qualitätsbewusst.
- Unsere Ausrichtung ist langfristig und zukunftsorientiert.
- Wir leben Diversität.
- Wir pflegen den Dialog.

SPITEX  
das Original

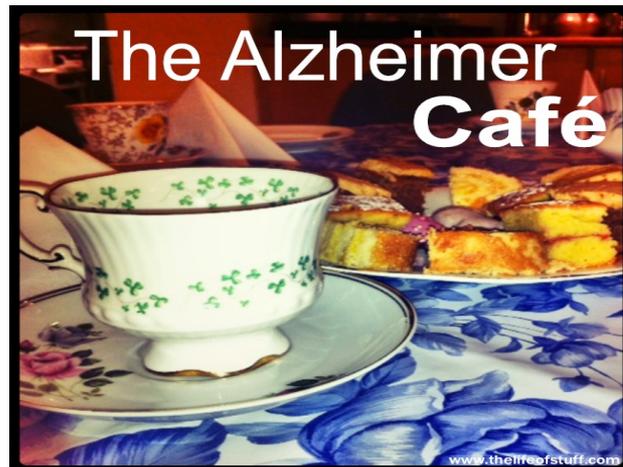
SPITEX  
Region Lenzburg



## 4. Gesundheit stärken: Empfehlungen an Gesundheitswesen

Gezielte **Vernetzung** mit Migrationsorganisationen

Bestehende gute **Angebote** gezielt für Migrantinnen und Migranten **öffnen**



## 4. Gesundheit stärken: Empfehlungen an Politik und Migrant\*innen Partizipation\* und Integration stärken und einfordern



z.B. durch

- **Sprache** lernen
- Stimmrecht auf lokaler Ebene gewähren und wahrnehmen
- Begegnungen zwischen den verschiedenen Gruppierungen fördern
  - Vereine
  - **Freiwilligentätigkeit**, z.B. Samariter (Projekt Diverso)
  - Feste gemeinsam organisieren und feiern
  - etc.

\* Zur Wirkung von Sozialer Teilhabe vgl. u.a. Hämmig (2016): Gesundheitsberichterstattung Kanton Zürich

# 4. Gesundheit stärken: Empfehlungen an Migrant\*innen

## Informationsangebote nutzen



## 4. Gesundheit stärken: Empfehlungen an Migrant\*innen

Austauschangebote nutzen, z.B. HEKS neue Gärten und FemmesTische / MännerTische

Das Projekt bietet den Teilnehmenden eine sinnvolle Beschäftigung an und unterstützt ihre Tagesstruktur. Zudem setzen sie sich mit den schweizerischen Lebensgewohnheiten auseinander und können ihre Deutschkenntnisse verbessern.

Niederschwellige Gesprächsrunden in über 20 Sprachen. Die Teilnehmenden diskutieren Fragen zu Familie, Gesundheit und Integration.



## 4. Gesundheit stärken

Fazit – für Gesundheitswesen, Fachpersonen und die Betroffenen



© Bild: Fotolia/xalanx

### Hilfreiche Haltungen – beide Seiten

- Respekt
- Offenheit, «neugierige Haltung»
- Geduld
- Interesse an Lebensgeschichte
- Anerkennen der Lebensleistungen  
Fähigkeiten und Kompetenzen

### Kompetenzen Fachpersonen

- Transkulturelle Kompetenzen
- Diversity Management der  
Institutionen
- Fachwissen (u.a. Trauma, Demenz  
im Migrationskontext etc.)
- Gesprächskompetenzen
- Zeit schenken, zuhören, sich  
erzählen lassen

## Ziehende Landschaft Hilde Domin

«Man muss weggehen können  
und doch sein wie ein Baum:  
als bliebe die Wurzel im Boden,  
als zöge die Landschaft und wir ständen  
fest.  
(...) »



# Literaturhinweise

Allianz Gesundheitskompetenz, c/o FMH Verbindung Schweizer Ärztinnen und Ärzte FMH (2019): **Gesundheitskompetenz. Verständlich informieren und beraten.** Praxisleitfaden. Elfenstrasse 18, Bern. <https://www.allianz-gesundheitskompetenz.ch/de> (Zugriff März 2020)

Bundesamt für Statistik (BFS): **Bevölkerung mit Migrationshintergrund** <https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/bevoelkerung/migration-integration/nach-migrationsstatuts.html> (Zugriff März 2020)

Domenig, Dagmar (Hrsg.) (2007): **Transkulturelle Kompetenz.** Lehrbuch für Pflege-, Gesundheits- und Sozialberufe. Bern: Hans Huber, Hogrefe AG, 2. vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage.

Domin, Hilde (1987): **Gesammelte Gedichte.** Frankfurt a.M.: Fischer.

Hanetseder, Christa und Renate Bühlmann (2015): **Migration – Alter – Gesundheit.** Eine Toolbox für Fach- und Lehrpersonen. Bern-Wabern: SRK (Hrsg.). (auch in französisch erhältlich) <https://www.migesplus.ch/publikationen/lehrmittel-migration-alter-gesundheit> (Zugriff März 2020)

Hämmig, Oliver / Institut für Epidemiologie, Biostatistik und Prävention der Universität Zürich (Hrsg.) (2016): **Soziale Beziehungen und Gesundheit im Kanton Zürich.** Gesundheitsberichterstattung Kanton Zürich.

Interkulturelles **Dolmetschen** [https://www.inter-pret.ch/de/interpret/interpret\\_0-35.html](https://www.inter-pret.ch/de/interpret/interpret_0-35.html) (Zugriff März 2020)

Liewald, Katharina (Oktober 2012): **Diversität in Alters- und Pflegeheimen.** Wegleitung für Führungspersonen und Mitarbeitende der stationären Langzeitpflege. Wabern: Schweizerisches Rotes Kreuz. Departement Gesundheit und Integration.

**Migesplus** – Portal für gesundheitliche Chancengleichheit <https://www.migesplus.ch/>  
Symposium 18.11.2019 Zielgruppengerechte Kommunikation: Botschaften, die ankommen (inklusive Unterlagen): <https://www.redcross.ch/de/symposium-migesplus-2019> (Zugriff März 2020)

Modetta, Caterina / Bundesamt für Statistik (Hrsg.) (2019): **Wie geht es den Personen mit Migrationshintergrund in der Schweiz?** Analysen zur Lebensqualität der Bevölkerung mit Migrationshintergrund 2017. Neuchâtel. <https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/bevoelkerung/migration-integration.assetdetail.10307945.html> (Zugriff März 2020)

Spitex Region Lenzburg (ohne Jahr): **Unsere Leitlinien.** Lenzburg. <https://www.spitex-lenzburg.ch/files/ME3E0IJ/Leitlinien.pdf> (Zugriff März 2020)

**Croix-Rouge suisse**  
**Schweizerisches Rotes Kreuz**  
**Croce Rossa Svizzera**

